

Würzburg zur Zeit Mozarts

VORTRAGSREIHE

Würzburg zur Zeit Mozarts

Was hat Wolfgang Amadé Mozart mit Würzburg zu tun? Außer einem kurzen Besuch in der Stadt, findet man keinerlei Informationen über sonstige Verbindungen mit Würzburg. Wir haben uns die Frage gestellt, wie Würzburg wohl aussah und was Würzburg zu bieten hatte, als Mozart unsere schöne Stadt besuchte. Um diese Fragen zu beantworten, veranstalten die Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte e.V. in Kooperation mit dem Museum für Franken und der Universitätsbibliothek Würzburg eine Vortragsreihe, die im Rahmen des Projekts »100 für 100« des Mozartfestes 2021 stattfinden wird.

Priv.-Doz. Dr. Johannes Sander
Institut für Kunstgeschichte
der Universität Würzburg
**Was zeigt man dem Komponisten?
Eine (fiktive) Stadtführung durch
Würzburg im Jahr 1790**
22. April 2021, 18.30 Uhr
Museum für Franken

Nur kurz weilte Mozart 1790 auf der Durchreise in Würzburg, lobte aber die *schöne, prächtige Stadt*. Welche Bauten könnten den Meister besonders angesprochen haben? In welchem Zustand befanden sich die großen Kirchen, die Festung, das Juliuspital und die siebzig Jahre zuvor grundsteingelegte Residenz? Welche Bauten und Kunstwerke in der fürstbischöflichen Residenzstadt waren gerade erst entstanden und könnten die Aufmerksamkeit des Komponisten erregt haben? Begeben wir uns auf eine (fiktive) Stadtführung mit Mozart!

Prof. Dr. Ulrich Konrad
Institut für Musikforschung
der Universität Würzburg
Mozart als Hofkünstler
6. Mai 2021, 18.30 Uhr
Museum für Franken

Der Vortrag beschäftigt sich am Beispiel Wolfgang Amadé Mozarts mit der Stellung eines Musikers im damaligen System des höfischen Kunstbetriebs. Besonders berücksichtigt wird hierbei Mozarts Reise nach Frankfurt am Main im Jahr 1790 zur Krönung des Habsburgers Leopold II. (1747-1792) zum Kaiser des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation. Mozart kam hierbei bekanntlich auch nach Würzburg und trank dort seine berühmte Tasse Kaffee.

Prof. Dr. Wolfgang Weiß
Institut für Historische Theologie
der Universität Würzburg
**Bistum und Hochstift Würzburg am
Vorabend der Säkularisation**
20. Mai 2021, 18.30 Uhr
Universitätsbibliothek Würzburg

Die Fürstbischöfe von Würzburg waren sowohl Bischöfe der Diözese Würzburg als auch weltliche Herrscher des sogenannten Hochstifts, das große Teile des heutigen Unterfrankens umfasste. Sie führten den Titel eines Herzogs von (Ost-)Franken und beanspruchten damit eine herausgehobene Position. Der Vortrag beschäftigt sich mit der Geschichte von Bistum und Hochstift Würzburg im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts, also in einer Zeit, in der das Existenzrecht der *Germania sacra* zunehmend unter Druck geriet.



ANSPRECHPARTNERINNEN

Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte e.V.: Felicitas Stickler
Museum für Franken: Sarah Merabet
Universitätsbibliothek Würzburg: Dr. Katharina Boll-Becht
Weitere Infos unter: www.freunde-mainfranken.de/wuerzburg-zur-zeit-mozarts-projekt-100-fuer-100
Instagram: [fmkg_wuerzburg](https://www.instagram.com/fmkg_wuerzburg); [museum_franken](https://www.instagram.com/museum_franken); [ubwuerzburg](https://www.instagram.com/ubwuerzburg)
Facebook: [@fmkgwuerzburg](https://www.facebook.com/fmkgwuerzburg); [@museumfuerfranken](https://www.facebook.com/museumfuerfranken); [@UBWuerzburg](https://www.facebook.com/UBWuerzburg)

100 für 100

Dr. Katharina Boll-Becht
 Universitätsbibliothek Würzburg
**Kalendergeschichten aus Würzburg –
 eine populäre Literaturgattung**
 15. Juni 2021, 18.30 Uhr
 Universitätsbibliothek Würzburg

Der Kalender ist in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts ein beliebtes Mittel des *Infotainment*. Er enthält neben dem Kalendarium auch Kalendergeschichten, die sich an den *gemeinen Mann* richten und ihn unterhaltsam über allerlei Wissenswertes informieren, vor allem über neueste Erkenntnisse in der Landwirtschaft und Viehzucht. Die Führung zeigt anhand ausgewählter Kalender, auf welche Weise nützliches Alltagswissen in den Volkskalendern vermittelt wurde, die *zur Zeit Mozarts* in Würzburg publiziert wurden.

Dr. Christian Naser
 Institut für deutsche Philologie
 der Universität Würzburg
**Der Gesandtenbau der Würzburger
 Residenz. Balthasar Neumann und die
 Entstehungsgeschichte des „Neuen Baus“**
 24. August 2021, 18.30 Uhr
 Residenz Würzburg

Der Residenzplatz wurde erst unter Fürstbischof von Seinsheim zu seiner heutigen Form umgestaltet. Die letzte große Baumaßnahme bildete 1765 bis 1768 die Errichtung des sog. »Gesandtenbaus« an der südlichen Seite des Residenzplatzes. Dessen Baugeschichte ist außergewöhnlich. Balthasar Neumann hatte zweimal den Auftrag erhalten, die Ruine der *alten Kammer* zu beseitigen und die südliche Randbebauung des Residenzplatzes in Angriff zu nehmen. Es gibt Hinweise, dass er bereits früher ein Gebäude errichtete, das in den *Gesandtenbau* integriert wurde.

Anmeldeverfahren
 Bitte melden Sie sich per E-Mail unter info@freunde-mainfranken.de, per Briefpost oder über das Anmeldeformular auf unserer Homepage an. Anmeldeschluss ist jeweils fünf Tage vor der Veranstaltung. Die Anmeldung zum Sonntagsspaziergang (25. Juli 2021) ist nur direkt über das Museum für Franken (Tel. 0931-205950) möglich!

**Hinweis zu allen unseren
 Veranstaltungen**
 Der Datenschutz ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir weisen deshalb darauf hin, dass durch die Anmeldung zu bzw. Teilnahme an unseren Veranstaltungen die Zustimmung erteilt wird, dass die Teilnehmer fotografiert werden können und diese Fotografien für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins auch verwendet werden dürfen.

Dr. Barbara Hunfeld
 Institut für deutsche Philologie der
 Universität Würzburg
**Die (Un-)Klarheit der Kontur: Das Ornament
 der Rocaille in der Würzburger Residenz im
 Kontext der (Un-)Klarheit der Aufklärung**
 8. Juli 2021, 18.30 Uhr
 Universitätsbibliothek Würzburg

Die Zeit Mozarts ist vom allmählichen Übergang vom Rokoko zum Klassizismus bestimmt. Im Mittelpunkt des Vortrags steht die Rocaille, die zu einem zentralen Muster des Rokokostils wurde. Für Mozart und seine Zeitgenossen waren derartige phantasievolle Verzierungen allgegenwärtig. Bedeutet der Klassizismus dagegen eine Stillstellung von Bewegung? Geht es ihm um die Rückgewinnung von Klarheit, um Bändigung des außer Kontrolle Geratenen? Und was hat dies mit der Aufklärung zu tun? Der Vortrag arbeitet mit Bildbeispielen aus der Würzburger Residenz.

Dr. Peter A. Süß
 Institut für Geschichte
 der Universität Würzburg
**„Nach Wien unter den Deutschen-Catho-
 lischen unstreitig die vornehmste und
 beste.“ – Die Universität Würzburg gegen
 Ende des 18. Jahrhunderts**
 2. September 2021, 18.30 Uhr
 Universitätsbibliothek Würzburg

Die Aufhebung des Jesuitenordens 1773 bedeutete für die Universität Würzburg einen tiefen Einschnitt, hatte doch der Orden seit deren Wiedergründung 1582 prägenden Einfluss ausgeübt. Seit den 1780er Jahren wurde die Philosophie Immanuel Kants an der Alma Julia immer mehr rezipiert. Daneben war aber auch die Weiterentwicklung und Förderung einer zeitgemäßen medizinischen Lehre von großer Bedeutung. Hintergrund dieser Reformen war auch die ungewisse Zukunft der geistlichen Staaten. Die Säkularisation sollte nach 1803 zu einer radikalen Umgestaltung der Universität Würzburg führen.

**„zu Würzburg
 haben wir auch
 unsere theuere Mägen
 mit koffè gestärkt,
 eine schöne,
 prächtige Stadt.“**
 W. A. MOZART



Stehtisch eines anonymen Künstlers (wohl um 1820). © gemeinfrei, bearbeitet

Veronika Genslein M.A.
 Museum für Franken
**Sonntagsspaziergang
 „Kunst zu Zeiten Mozarts“**
 25. Juli 2021, 14.30 Uhr
 Museum für Franken

Musik, Theater, große Bühne: In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts blühte die Kunst auch in Franken. Veronika Genslein führt durch das Museum für Franken und spürt dabei Ausdruck, Lebensgefühl und Klang der Mozart-Zeit nach. Instrumente und höfische Ausstattung aus der umfangreichen Museumssammlung werden dabei genauso in den Blick genommen, wie das Selbstverständnis der Künstlerinnen und Künstler vor rund 250 Jahren. Ein Fest für alle Sinne.

Dr. Markus Frankl
 Juliusspital
**Es lebe der Wein!
 Fränkischer Weinbau und
 Weinkultur zu Zeiten
 Mozarts**
 16. September 2021, 18.30 Uhr
 Museum für Franken

Zu Lebzeiten Mozarts geriet der fränkische Weinbau durch Maifröste, Missernten, überalterte Rebanlagen und für die Gegend nur bedingt geeignete Rebsorten immer mehr in eine Krise. Im Vortrag soll dieser Entwicklung nachgespürt und grundlegende Aspekte des Weinbaus in Würzburg und Umgebung beleuchtet werden. Ferner wird der Stellenwert des Weins für Mozart behandelt werden. In seinen Werken hat das Thema *Wein* ebenfalls Spuren hinterlassen. Verkostet werden ein typisch fränkischer Wein, wie er auch im 18. Jahrhundert an- und ausgebaut worden ist sowie einer der Lieblingsweine Mozarts.

**Anmerkung zu Veranstaltungen der
 Freunde unter den Bedingungen der
 Corona-Pandemie**
 Teilnehmerzahl und Bedingungen – etwa zum Tragen von Mund-Nase-Bedeckung – müssen den aktuell zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden Regeln zum Verhalten in der Corona-Pandemie angepasst sein. Bitte informieren Sie sich über diese Regeln auf den Internetseiten der jeweiligen Institution sowie in der Tagespresse. Die Teilnehmerzahl muss ggf. reduziert werden, Teilnahme dann in der Reihenfolge der Anmeldung.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf der Projektseite der „Freunde“!

22. April 2021, 18.30 Uhr	Priv.-Doz. Dr. Johannes Sander, Institut für Kunstgeschichte der Universität Würzburg	Was zeigt man dem Komponisten? Eine (fiktive) Stadtführung durch Würzburg im Jahr 1790	Museum für Franken
6. Mai 2021, 18.30 Uhr	Prof. Dr. Ulrich Konrad, Institut für Musikforschung der Universität Würzburg	Mozart als Hofkünstler	Museum für Franken
20. Mai 2021, 18.30 Uhr	Prof. Dr. Wolfgang Weiß, Institut für Historische Theologie der Universität Würzburg	Bistum und Hochstift Würzburg am Vorabend der Säkularisation	Universitätsbibliothek Würzburg
15. Juni 2021, 18.30 Uhr	Dr. Katharina Boll-Becht, Universitätsbibliothek Würzburg	Kalendergeschichten aus Würzburg – eine populäre Literaturgattung	Universitätsbibliothek Würzburg
8. Juli 2021, 18.30 Uhr	Dr. Barbara Hunfeld, Institut für deutsche Philologie der Universität Würzburg	Die (Un-)Klarheit der Kontur: Das Ornament der Rocaille in der Würzburger Residenz im Kontext der (Un-)Klarheit der Aufklärung	Universitätsbibliothek Würzburg
25. Juli 2021, 14.30 Uhr	Veronika Genslein M.A., Museum für Franken	Sonntagsspaziergang „Kunst zu Zeiten Mozarts“	Museum für Franken
24. August 2021, 18.30 Uhr	Dr. Christian Naser, Institut für deutsche Philologie der Universität Würzburg	Der Gesandtenbau der Würzburger Residenz. Balthasar Neumann und die Entstehungsgeschichte des »Neuen Baus«.	Residenz Würzburg
2. September 2021, 18.30 Uhr	Dr. Peter A. Süß, Institut für Geschichte der Universität Würzburg	„Nach Wien unter den Deutschen-Catholischen unstreitig die vornehmste und beste.“ – Die Universität Würzburg gegen Ende des 18. Jahrhunderts	Universitätsbibliothek Würzburg
16. September 2021, 18.30 Uhr	Dr. Markus Frankl, Juliusspital	Es lebe der Wein! Fränkischer Weinbau und Weinkultur zu Zeiten Mozarts	Museum für Franken